



## Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 15.04.2018

### Niederschrift

über die **31. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 05.12.2017, 15:08 Uhr bis 18:52 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theoburauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

### Anwesend waren:

#### Vorsitzender

Herr Andreas Pöttgen SPD

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralph Sterck	FDP	
Herr Horst Noack	SPD	
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Dirk Michel	CDU	(bis 18.45 Uhr)
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	(ab 16.10 Uhr)
Frau Monika Roß-Belkner	CDU	(bis 17.50 Uhr)
Herr Lino Hammer	GRÜNE	
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	

#### Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Marion Heuser	GRÜNE	(für RM Wolter)
Frau Erika Oedingen	SPD	(für RM Kron)

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 - 9 Gemeindeordnung NRW

Herr Dierck Jonen AfD

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 11 Gemeindeordnung NRW

Herr Thomas Hegenbarth	BUNT
Herr Tobias Scholz	GUT

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD
Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD (bis 18.20 Uhr)
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU (bis 17.50 Uhr)
Herr Ralph Köhler	auf Vorschlag der CDU (bis 18.00 Uhr)
Herr Markus Graf	GRÜNE
Herr Joachim Schalke	auf Vorschlag der Grünen
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung**

Herr Dr. Gerhard Haider	Seniorenvertretung der Stadt Köln
-------------------------	-----------------------------------

### **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Frau Cornelia Müller	Bauverwaltungsamt
Herr Gerd Neweling	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Frau Sonja Rode	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

### **Schriftführerin**

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
--------------------	--

### **Gäste**

Herr Gunther Höhn	KVB AG
-------------------	--------

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Vorsitzender**

Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
-----------------------------------	-------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Oliver Czernik	auf Vorschlag der CDU
---------------------	-----------------------

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22, 23, 23a oder 23 b der Hauptsatzung**

Herr Bernd Fahlenbock	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellv. Vorsitzender Pöttgen eröffnet die 31. Sitzung des Verkehrsausschusses und begrüßt alle Anwesenden. Er teilt mit, dass sich Ausschussvorsitzender Wolter auf Grund einer Dienstreise entschuldigen lasse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

Antrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2017 auf Durchführung einer Aktuellen Stunde betr.  
Konsequenzen für Politik und Verwaltung aus dem letzten Platz beim ADAC-Monitor ‚Mobil in der Stadt‘

AN/1833/2017

**Tischvorlage**

1.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.11.2017 betr.  
Neubau der Leverkusener Brücke mit Ausbau der A1 – Was unternimmt die Verwaltung zur Verbesserung des Lärmschutzes im Gewerbegebiet Causemannstraße?

AN/1757/2017

1.4 Anfrage der Gruppe Bunt vom 30.11.2017 betr.  
Entwicklung von Fahrgastzahlen und Fällen von Schwarzfahren?

AN/1794/2017

1.5 Anfrage der Gruppe Bunt vom 30.11.2017 betr.  
3-D-Zebrastreifen in Köln testen?

AN/1795/2017

1.6 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.11.2017 betr.  
Park & Ride Bayerwerk Leverkusen

AN/1776/2017

1.7 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.12.2017 betr.  
Stadtverkehrsförderung - Nahmobilität 2018

AN/1845/2017

**Tischvorlage**

**Zu** 2.1 Ergänzungsantrag Linke „Kundenparkplätze für die Veedel öffnen!“

AN/1849/2017

**Tischvorlage**

- 4.8 Fahrscheinloser Tag Köln  
3402/2017
- 5.10 Teilplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Baubeschluss für die Brandschutzsanierung bzw. -ertüchtigung der Stadtbahnhaltestelle Appellhofplatz/Zeughaus sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei Finanzstelle 6903-1202-1-0110, Brandschutz Appellhofplatz  
1652/2017
- 5.11 Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes, hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3313/2017
- 5.12 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine weitere Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3022/2017
- 6.5 Evaluierungsbericht zum Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln, Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Ratsmitgliedes Herrn Sterck zu TOP 7.2 aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.10.2017  
3450/2017
- 6.6 Kostenerhöhung für die Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke, Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, AN/1476/2017  
3662/2017
- 6.7 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Wieso nur digitale Karnevalstickets?  
3658/2017

**Tischvorlage**

- 7.7 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes  
3578/2017
- 7.8 Mitteilung zu den Leitprojekten des Dezernats für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur  
3653/2017
- 7.9 Generalsanierung Tunnel Kalk  
3282/2017
- 7.10 Zustand der Aufzüge und Rolltreppen im Bereich der U-Bahn-Haltestellen der KVB im Stadtbezirk Kalk; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.10.2014  
AN/1319/2014, 0479/2017  
3522/2017

**Tischvorlage**

- 7.11 Haushaltsbegleitbeschluss zum HPL 2016/17  
2946/2017

**Tischvorlage**

Der Ausschuss ist mit diesen Ergänzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

**Tagesordnung**

**I. Öffentlicher Teil**

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Antrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2017 auf Durchführung einer Aktuellen Stunde betr.  
Konsequenzen für Politik und Verwaltung aus dem letzten Platz beim ADAC-Monitor ‚Mobil in der Stadt‘  
AN/1833/2017

## **1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.11.2017 betr.  
Sanierung Tunnel Kalk  
AN/1546/2017
- 1.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.11.2017 betr.  
Nutzung der „Wolke“ in den U-Bahn-Station Heumarkt  
AN/1687/2017
- 1.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.11.2017 betr.  
Neubau der Leverkusener Brücke mit Ausbau der A1 – Was unternimmt die  
Verwaltung zur Verbesserung des Lärmschutzes im Gewerbegebiet Cause-  
mannstraße?  
AN/1757/2017
- 1.4 Anfrage der Gruppe Bunt vom 30.11.2017 betr.  
Entwicklung von Fahrgastzahlen und Fällen von Schwarzfahren?  
AN/1794/2017
- 1.5 Anfrage der Gruppe Bunt vom 30.11.2017 betr.  
3-D-Zebrastrifen in Köln testen?  
AN/1795/2017
- 1.6 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.11.2017 betr.  
Park & Ride Bayerwerk Leverkusen  
AN/1776/2017
- 1.7 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom  
04.12.2017 betr.  
Stadtverkehrsförderung - Nahmobilität 2018  
AN/1845/2017

## **2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

- 2.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2017 betr.  
Kundenparkplätze für die Veedel öffnen!  
AN/1731/2017

Ergänzungsantrag zu Top 2.1 „Kundenparkplätze für die Veedel öffnen!“  
AN/1849/2017

**3 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**

**4 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**

4.1 Radverkehrskonzept Innenstadt  
Radverkehrsführung an den Kölner Ringen  
2825/2017

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke vom  
10.10.2017  
AN/1497/2017

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 04.12.2017  
AN/1828/2017

gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen vom 05.12.2017 zu TOP 4.1 Radverkehrsführung an den Köl-  
ner Ringen; 2825/2017  
AN/1850/2017

4.2 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Neubau einer Lärmschutzwand Josef-Kallscheuer-Straße in Köln-Sürth  
3848/2016

4.3 Aufhebung der Klassifizierung der K28 Sürther Straße und der K30 Am Feld-  
rain, Hammerschmidtstraße und Weißer Straße in Köln Rodenkirchen /Sürth  
2259/2017

4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Granitplattenverlegearbeiten auf dem Roncalliplatz und der Domplatte  
2664/2017

4.5 Verwendung Stellplatzablösemittel zur Förderung des Radverkehrs  
2726/2017

4.6 Demontage der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser  
Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße und Ersatz  
durch alternative Betriebsformen  
3286/2017

4.7 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße  
2347/2017

4.8 Fahrscheinloser Tag Köln  
3402/2017

## **5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

- 5.1 Machbarkeitsuntersuchung neue Fuß- und Radwegbrücke zwischen Bastei und Rheinpark  
und  
Erweiterung der vorhandenen Geh- und Radwege an der Hohenzollernbrücke  
2036/2017
- Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
vom 09.11.2017  
AN/1622/2017
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2017  
AN/1839/2017
- 5.2 Erweiterter Planungsbeschluss Neubau Brücke Weinsbergstraße  
2266/2017
- 5.3 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG  
/ Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und abschließender Beschluss zur  
Stufe 2 der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie  
2437/2017
- 5.4 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche Kommune"  
2668/2017
- 5.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Weidengasse von Pflasterhofweg bis Weidengasse 46 einschließlich in Köln-Weiß  
2907/2017
- 5.6 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Vorgebirgstraße von Zollstockgürtel/Raderthalgürtel bis Höniger Platz in Köln-Zollstock  
2916/2017
- 5.7 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung  
1944/2017
- 5.8 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen  
3182/2017



- 5.9 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze, 2871/2017

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 30.11.2017  
AN/1822/2017

- 5.10 Teilplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Baubeschluss für die Brandschutzsanierung bzw. -ertüchtigung der Stadtbahnhaltestelle Appellhofplatz/Zeughaus sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen bei Finanzstelle 6903-1202-1-0110, Brandschutz Appellhofplatz  
1652/2017

- 5.11 Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes, hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3313/2017

- 5.12 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine weitere Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3022/2017

## **6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 6.1 Unfallgefahr zum neuen Schuljahr durch Elterntaxis  
Anfrage der Piratengruppe aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2017, AN/1173/2017  
2905/2017
- 6.2 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 13.06.2017 betr. Instandsetzung des Radweges im Äußeren Grüngürtel parallel zum Militärring, Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 1.3  
3049/2017
- 6.3 Ampeln in Köln - Sicherheit oder Stressfaktor?  
hier: Anfrage der Piraten-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, TOP 1.1  
3274/2017

- 6.4 Expressbusse statt PKW - Busspur auf dem Clevischen Ring  
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2017, TOP 1.1  
3451/2017
- 6.5 Evaluierungsbericht zum Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln, Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Ratsmitgliedes Herrn Sterck zu TOP 7.2 aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.10.2017  
3450/2017
- 6.6 Kostenerhöhung für die Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke, Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, AN/1476/2017  
3662/2017
- 6.7 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Wieso nur digitale Karnevalstickets?  
3658/2017
- 7 Mitteilungen der Verwaltung**
- 7.1 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von 09/2014 – 05/2017  
und Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die Fachstelle Behindertenpolitik  
2931/2017
- 7.2 Evaluierung der Reinigung am Rheinboulevard  
3011/2017
- 7.3 Fahrradmitnahme durch Taxis mit Fahrradträgern  
hier: Antrag der GUT-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, TOP 2.2  
3178/2017
- 7.4 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Einführung eines MonatsTickets "Mobil-Pass" im Abonnement  
3254/2017
- 7.5 Mehr Sicherheit im Kölner Stadtverkehr  
hier: Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sowie der GUT-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2017, TOP 2.5  
3223/2017
- 7.6 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2017  
3424/2017

- 7.7 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes  
3578/2017
- 7.8 Mitteilung zu den Leitprojekten des Dezernats für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur  
3653/2017
- 7.9 Generalsanierung Tunnel Kalk  
3282/2017
- 7.10 Zustand der Aufzüge und Rolltreppen im Bereich der U-Bahn-Haltestellen der KVB im Stadtbezirk Kalk; Antrag der SPD-Fraktion vom 14.10.2014  
AN/1319/2014, 0479/2017  
3522/2017
- 7.11 Haushaltsbegleitbeschluss zum HPL 2016/17  
2946/2017

## **8 Mündliche Anfragen**

- 8.1 Verkehrssicherheit im Bereich der Kaiserin-Augusta-Schule  
Mündliche Anfrage des RM Sterck
- 8.2 Arbeitskreis "Sicherheit im Straßenverkehr"  
Mündliche Anfrage der SE Wienke

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
  - 12.1 Prüfbericht Straßenunterhaltungsmaßnahmen im Kölner Stadtgebiet durch 66 – Amt für Straßen und Verkehrstechnik  
2681/2017

- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 15 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16 Mündliche Anfragen**

## I. Öffentlicher Teil

### A Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

### B Antrag der FDP-Fraktion vom 01.12.2017 auf Durchführung einer Aktuellen Stunde betr. Konsequenzen für Politik und Verwaltung aus dem letzten Platz beim ADAC-Monitor ‚Mobil in der Stadt‘ AN/1833/2017

RM Sterck nimmt für die Antrag stellende Fraktion ausführlich Stellung zur Thematik und schlägt letztendlich vor, hierzu einen separaten Einzeltermin anzuberaumen, um die Konsequenzen für die künftige Verkehrspolitik sachlich u.a. mit der Verwaltung zu diskutieren.

Die RM Pöttgen, Michel und Hammer können sich diesem Vorschlag nicht anschließen. Die Erkenntnisse aus der ADAC-Studie über die Unzufriedenheit von Verkehrsteilnehmer seien nicht neu. Sicherlich habe es in der Vergangenheit Versäumnisse gegeben. Wenn man jedoch einen Blick auf die heutige Tagesordnung werfe, werde deutlich, dass die Vorbereitungen für viele Maßnahmen und Projekte laufen; gleichwohl müsse sicherlich das Tempo beschleunigt werden.

SE Wienke hingegen schließt sich der Anregung von Herrn Sterck an; befremdlich bewerte sie das Ergebnis der Umfrage, dass Fußgänger in Köln offensichtlich relativ zufrieden seien. Sie bedauere, dass nicht bereits in der heutigen Sitzung ein Vertreter des ADAC anwesend sei, um Details dieser Studie zu erläutern.

Auch RM Hegenbarth merkt an, dass er die Auffassung der FDP-Fraktion teile. Sicherlich seien die Umfrageergebnisse nicht überraschend; dennoch müsse hier über die großen „Bausteine“ gesprochen werden.

Nach kurzer Diskussion über die Beendigung der Aktuellen Stunde stellt stellv. Vorsitzender Pöttgen die nachfolgenden Anträge zur Abstimmung.

#### 1. Beschluss (Antrag der FDP-Fraktion):

Der Antrag wird gem. § 5 Abs. 10 b Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen zur weiteren Bearbeitung in die Verwaltung überwiesen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich abgelehnt gegen die FDP-Fraktion und die Fraktion Die Linke

#### 2. Beschluss (Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen):

Der Antrag ist gem. § 5 Abs. 10 a Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen erledigt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion und die Fraktion Die Linke

**1 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

**1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 17.11.2017 betr.  
Sanierung Tunnel Kalk  
AN/1546/2017**

Hinweis:

Die Anfrage wird wegen Sachzusammenhangs zusammen mit TOP 7.9, Generalsanierung Tunnel Kalk, behandelt.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den aktuellen Sachstand sowie die weitere Vorgehensweise bei der Sanierung und beantwortet im Anschluss Detailfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

**1.2 Anfrage der FDP-Fraktion vom 20.11.2017 betr.  
Nutzung der „Wolke“ in den U-Bahn-Station Heumarkt  
AN/1687/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.3 Anfrage der SPD-Fraktion vom 24.11.2017 betr.  
Neubau der Leverkusener Brücke mit Ausbau der A1 – Was unternimmt die Verwaltung zur Verbesserung des Lärmschutzes im Gewerbegebiet Causemannstraße?  
AN/1757/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.4 Anfrage der Gruppe Bunt vom 30.11.2017 betr.  
Entwicklung von Fahrgastzahlen und Fällen von Schwarzfahren?  
AN/1794/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.5 Anfrage der Gruppe Bunt vom 30.11.2017 betr.  
3-D-Zebrastreifen in Köln testen?  
AN/1795/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.6 Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.11.2017 betr.  
Park & Ride Bayerwerk Leverkusen  
AN/1776/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**1.7 Anfrage der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 04.12.2017 betr.  
Stadtverkehrsförderung - Nahmobilität 2018  
AN/1845/2017**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

**2.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 23.11.2017 betr.  
Kundenparkplätze für die Veedel öffnen!  
AN/1731/2017**

**Ergänzungsantrag zu Top 2.1 „Kundenparkplätze für die Veedel öffnen!“  
AN/1849/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen stellt für die SPD-Fraktion kurz den eingereichten Antrag vor.

RM Michel äußert leichte Zweifel am Erfolg; dennoch halte die CDU-Fraktion die Maßnahme für eine sehr gute Initiative und werde dem Antrag daher uneingeschränkt zustimmen.

Auch RM Hammer äußert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Zustimmung zum Antrag; er rege jedoch an, diesen auf die privaten Parkhausbetreiber auszuweiten.

RM Weisenstein begründet für die Fraktion Die Linke seinen Änderungsantrag.

In der weiteren Diskussion wird jedoch deutlich, dass die anderen Fraktionen eine Verknüpfung der beiden Anträge nicht wünschen. Es sollte zunächst abgewartet werden, in wie weit der Ursprungsantrag umgesetzt werden kann.

**1. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktion Die Linke, AN/1849/207)**

Der vorgelegte Antrag wird um den folgenden Beschlusspunkt ergänzt:

4. Insofern der Bedarf an Parkraum für Pkw durch Kundenparkplätze und – parkhäuser gedeckt werden kann, werden Parkplätze im öffentlichen Straßenraum zurückgebaut.

Der hierdurch freiwerdende öffentliche Raum wird z.B. für Fahrradstellplätze, Fußverkehr oder öffentliches Grün genutzt.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke

**2. Beschluss (mündlich ergänzter Antrag der SPD-Fraktion, AN/1731/2017):**

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, Kontakt zu Handelsunternehmen (z.B. Discounter, Baumärkte etc.) mit Kundenparkplätzen und - parkhäusern **sowie zu privaten Parkhausbetreibern** aufzunehmen und zu klä-

- ren, unter welchen Rahmenbedingungen eine Öffnung für Anwohnerinnen und Anwohner möglich wäre.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage gemeinsam mit den maßgeblichen Akteuren Lösungen zu entwickeln, mit dem Anwohnerinnen und Anwohnern Parkmöglichkeiten auf Kundenparkplätzen und in Kundenparkhäusern eröffnet werden können.
  3. Die Verwaltung wird gebeten, regelmäßig über den Sachstand im Verkehrsausschuss, im Stadtentwicklungsausschuss und in den örtlich zuständigen Bezirksvertretungen zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

- 3 **Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates**
- 4 **Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)**
- 4.1 **Radverkehrskonzept Innenstadt  
Radverkehrsführung an den Kölner Ringen  
2825/2017**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke vom  
10.10.2017  
AN/1497/2017**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 04.12.2017  
AN/1828/2017**

**gemeinsamer Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen vom 05.12.2017 zu TOP 4.1 Radverkehrsführung  
an den Kölner Ringen; 2825/2017  
AN/1850/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen weist eingangs auf die abweichende Beschlussfassung der BV Innenstadt sowie die diversen Änderungsanträge hin.

Für die SPD-Fraktion betont er die grundsätzliche Symbolbedeutung dieser Vorlage. Die Ringen seien eine einzigartige Kölner Flaniermeile und befinden sich auch aus stadtentwicklungspolitischer Sicht in einer exponierten Lage mit einer enormen Historie. Ring Frei sei ein schönes Beispiel für ein Leuchtturmprojekt, an dem man sich messen lassen könne und das zudem durch viel bürgerschaftliches Engagement getragen werde. Leider dauere es in der Kommunalpolitik eine gewisse Zeit – in dieser Angelegenheit sicherlich viel zu lange - von der Idee bis zur Umsetzung. Zudem vertrete die SPD-Fraktion die Auffassung, dass die Verwaltungsvorlage nicht weitreichend genug sei und habe daher – gemeinsam mit der Fraktion Die Linke – einen Änderungsantrag eingebracht. Den Piloten beispielsweise auf eine derart kurze Strecke



zu begrenzen, sei falsch; man bekomme hierdurch nicht die erforderliche Aussagekraft. Auch eine flächige, gut erkennbare Gestaltung – nicht zwingend in roter Farbe – sei für den Radfahrenden unverzichtbar.

RM Hammer zeigt sich grundsätzlich sehr erfreut angesichts der heute zur Beschlussfassung anstehenden Verwaltungsvorlage. Allerdings hätte man aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen durchaus auf den Piloten verzichten können; die Fakten liegen bereits alle vor. Jedoch werden durch das Pilotprojekt nun sicherlich auch die letzten Zweifler von der Maßnahme überzeugt. Nicht einverstanden sei seine Fraktion mit der vorgegebenen Zeitschiene der Verwaltung; hierzu verweist er auf den eingereichten Änderungsantrag, der darüber hinaus noch einige andere Optimierungen beinhalte.

Seitens der CDU-Fraktion pflichtet RM Michel Herrn Pöttgen insofern bei, als dass es sicherlich ein größeres Signal gewesen wäre, den Piloten räumlich zu verlängern. Allerdings werde seine Fraktion nach ausführlicher Diskussion und auf Grund der Empfehlung der Verwaltung hiervon Abstand nehmen.

SE Wienke führt aus, dass auch die Fraktion Die Linke gerne auf einen Piloten verzichtet hätte, zumal der ausgewählte Streckenzug viel zu kurz sei und die in Rede stehende Maßnahme zudem seit Jahren überfällig sei. Erfreulich und unterstützenswert sei der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt, die den Piloten sogar bis zur Bismarckstraße ausweiten möchte.

Für die FDP-Fraktion weist RM Sterck darauf hin, dass Radfahren wetter- und jahreszeitenabhängig sei. Heute Morgen beispielsweise sei in Düsseldorf die Radspur auf seinem Arbeitsweg fast leer gewesen, während der Kfz-Verkehr sich massiv auf einer Spur staute. Eine Kfz-Spur dauerhaft für den Radverkehr umzunutzen, lehne seine Fraktion daher ab; ein Schutzstreifen sei hier offensichtlich das bessere Instrument. Auch die massive Einschränkung des dringend benötigten Parkraumes lehne er ab. Der knappe vorhandene Verkehrsraum müsse vielmehr intelligent genutzt werden.

RM Hegenbarth hebt hervor, dass es sich hier zunächst um einen Pilotversuch handle, der nach seiner Überzeugung belegen werde, dass es zu keinem Verkehrschaos kommen werde. Allerdings müsse er einigen seiner Vorrednern Recht geben; es werden zu viele Kompromisse eingegangen und zu zögerlich umgesetzt.

RM Scholz beantragt für die Gruppe GUT eine Abstimmung entsprechend der Beschlussfassung der BV Innenstadt, da er diesem vollumfänglich zustimmen könne und er zudem der weitreichendste sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass der Personalbestand in diesem Sommer aufgestockt wurde; jedoch müssen die – jungen und engagierten - Mitarbeiter erst eingearbeitet werden und dies bedürfe einer gewissen Zeit. Er sei jedoch zuversichtlich, dass der Personalzuwachs sich bereits im kommenden Jahr bemerkbar machen werde. Zur Vorlage selber führt er aus, dass diese nicht nur aus dem Piloten bestehe, sondern beispielsweise auch sich anschließende Radfahrstreifen über mehrere Kilometer – im Norden wie auch im Süden – beinhalte. Der Pilot verlaufe zugegebenermaßen auf einer vergleichsweise kurzen Strecke; der Bereich sei jedoch nicht ganz unkritisch. Es müsse für den Radfahrer komfortabel sein; gleichzeitig müssen auch für die anderen Verkehrsteilnehmer kluge Lösungen entwickelt werden. Durch den Piloten können nun die derzeit noch nicht vorhandenen Erfahrungen gesammelt werden, so dass im Anschluss ggf. Anpassungen erfolgen können. Eine Verlängerung des Piloten Richtung Rudolfplatz habe zur Konsequenz, dass hier aufgrund der deutlich anderen Verkehrsverhältnisse eine umfangreiche Planung erfolgen müsse und die Umsetzung insofern verzögere.

Nach kurzer weiterer, kontrovers geführter Diskussion über die vorliegenden Änderungsanträge stellt stellv. Vorsitzender Pöttgen diese nacheinander zur Abstimmung.

**1. Beschluss (mündlicher Antrag der Gruppe GUT > Beschlussfassung der BV Innenstadt):**

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf den Kölner Ringen durchgängig vom Ubierring bis zum Theodor-Heuss-Ring **Tempo 30** einzurichten.
2. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in einem **Pilotversuch** auf dem Hohenstaufering und dem Habsburgerring zwischen Zülpicher Platz und der **Lindenstraße Bismarckstraße** bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen Radfahrstreifen einzurichten und das Parken dort neu zu ordnen.
  - a. **Die Radspur ist nicht nur durch Piktogramme, sondern durch eine durchgehende, flächige Gestaltung hervorzuheben.**
  - b. **Durch geeignete Maßnahmen (z.B. baulicher Art oder durch Außengastronomie) ist sicherzustellen, dass die bisherigen Radwege nicht mehr durch Radfahrende benutzt werden.**
3. Der Verkehrsausschuss beschließt, auf dem südlichen Teil der Ringe eine durchgängige Radverkehrsführung einzurichten. Der Beschlusspunkt **Kölner Ringe Süd** umfasst den Salierring, den Sachsenring, den Karolingerring und den Ubierring sowie in nördlicher Fahrtrichtung den Habsburgerring zwischen Barbarossaplatz und Zülpicher Platz (Anschluss an Beschlusspunkt 2). Grundprinzip der Maßnahme ist die Einrichtung von Radverkehrsanlagen durch die Umnutzung einer Kfz-Fahrspur. **Anders als in Anlage 2, S. 4f aufgeführt wird auf dem Sachsenring auch im Abschnitt (Querschnitt F) Brunostraße bis Ulrichgasse die beschriebene „Regellösung“ realisiert.**
4. Der Verkehrsausschuss beschließt, auf dem nördlichen Teil der Ringe eine durchgängige Radverkehrsführung einzurichten. Der Beschlusspunkt **Kölner Ringe Nord** umfasst den Theodor-Heuss-Ring. Grundprinzip der Maßnahme ist die Einrichtung von Radverkehrsanlagen durch die Umnutzung einer Kfz-Fahrspur, ohne in die Parkregelungen einzugreifen. **Anders als in Anlage 2, S. 10 aufgeführt wird auf dem Theodor-Heuss-Ring (Querschnitt T) ebenfalls die „Regellösung“ realisiert.**
5. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine **Verkehrsuntersuchung für den Kernbereich** an den Ringen durchzuführen, um die Verkehrsströme zu erfassen und potenzielle Verkehrsverlagerungen abschätzen zu können.
6. **Der Beschluss ist bis zur Jahresmitte 2018 umzusetzen. Bereits bis Ende 2017 sind im Bereich des Pilotprojektes die Umrüstung der Ampelanlagen, Tempo 30 sowie Aufhebung der Benutzungspflicht umzusetzen.**

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die Fraktion Die Linke

**2. Beschluss (Änderungsantrag der FDP-Fraktion, AN/1828/2017):**

Punkt 2 des Beschlussvorschlages wird wie folgt neu gefasst.

2.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in einem Pilotversuch auf dem Hohenstaufering und dem Habsburgerring zwischen Zülpicher Platz und der Lindenstraße bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen entsprechend breiten Radfahrerschutz-

streifen einzurichten und das Parken dort neu zu ordnen.

Die Umwandlung der Kurzzeitparkplätze erfolgt in vier gleichmäßigen Stufen. Die Umsetzung der nächsten Stufe kann die Verwaltung dem Verkehrsausschuss unter Beteiligung der Bezirksvertretung Innenstadt mindestens ein Jahr nach Umsetzung der Vorstufe unter Berücksichtigung der bis dahin gemachten Erfahrungen vorschlagen.

Fahrradständer werden nur dort in bisherigen Parkbuchten errichtet, wenn auf den Fußgängerwegen wegen Außengastronomie, der Stadtbahnanlagen oder ähnlichen Gründen nicht ausreichend viel Platz ist.

Die Punkte 3 und 4 des Beschlussvorschlages werden jeweils wie folgt ergänzt.

3. und 4.

... In den betreffenden Straßenabschnitten wird die rechte Fahrspur in einen Radfahrstreifen umgewandelt.

Es wird ein Punkt 6 ergänzt:

6.

Sollte die Bezirksvertretung Innenstadt die Umwandlung der Wälle zwischen Thürmchenswall und Severinswall in eine Fahrradstraße ganz oder teilweise beschließen, so werden mit der Umsetzung dieses Beschlusses die in den Punkten 1 bis 5 genannten Maßnahmen für die betroffenen Bereiche rückgängig gemacht, da bei dem begrenzten Verkehrsraum in der Kölner Innenstadt eine derart platzaufwendige Doppelstruktur nicht vertretbar wäre.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

### **3. Beschluss (Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke, AN/1497/2017):**

Beschlusspunkt 2 wird zur Erweiterung des Pilotversuches wie folgt ergänzt bzw. geändert:

2. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in einem Pilotversuch auf dem Hohenstauenring und dem Habsburgerring zwischen Zülpicher Platz und dem Friesenplatz bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur in kompletter Breite einen Radfahrstreifen einzurichten und das Parken dort neu zu ordnen.
  - a. Die Radspur ist nicht nur durch Piktogramme, sondern durch eine durchgehende, flächige Gestaltung hervorzuheben.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke

- b. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die bisherigen Radwege nicht mehr durch Radfahrende benutzt werden.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion, die Fraktion Die Linke und die FDP-Fraktion

Der folgende Beschlusspunkt 6 wird hinzugefügt:

6. Der Beschluss ist bis zur Jahresmitte 2018 umzusetzen.

Bereits bis Ende 2017 sind im Bereich des Pilotprojektes die Umrüstung der Ampelanlagen, Tempo 30 sowie Aufhebung der Benutzungspflicht umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die Fraktion Die Linke

#### **4. Beschluss (Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, AN/1850/2017)**

Ziffer 2: Ergänzung:

*„Der Pilotversuch wird innerhalb des 1. Quartals 2018 gestartet und bis Ende 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse des Pilotversuchs und die nächsten Planungsschritte sind dann im 1. Quartal 2019 vorzulegen.“*

*Der Radfahrstreifen ist durch sog. XXL-Piktogramme (wie auf der Ulrichgasse) hervorzuheben.“*

Ziffer 4: Modifizierung:

Grundprinzip der Maßnahme ist die Einrichtung von Radverkehrsanlagen durch die Umnutzung einer Kfz-Fahrspur.

*„Um auf diesem Streckenabschnitt einen durchgängigen Radfahrstreifen von 2,5 m zu erhalten, werden die Schrägparkplätze in Längsparkplätze umgewandelt. Dabei soll die Verwaltung die Stellplatzsituation im näheren Umfeld neu organisieren.“*

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

#### **5. Beschluss (Gesamtabstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage):**

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf den Kölner Ringen durchgängig vom Ubierring bis zum Theodor-Heuss-Ring **Tempo 30** einzurichten.

2. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, in einem **Pilotversuch** auf dem Hohenstauenring und dem Habsburgerring zwischen Zülpicher Platz und der Lindenstraße bei Umnutzung einer Kfz-Fahrspur einen Radfahrstreifen einzurichten und das Parken dort neu zu ordnen.

***Der Pilotversuch wird innerhalb des 1. Quartals 2018 gestartet und bis Ende 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse des Pilotversuchs und die nächsten Planungsschritte sind dann im 1. Quartal 2019 vorzulegen.***

***Der Radfahrstreifen ist durch sog. XXL-Piktogramme (wie auf der Ulrichgasse) hervorzuheben.***

3. Der Verkehrsausschuss beschließt, auf dem südlichen Teil der Ringe eine durchgängige Radverkehrsführung einzurichten. Der Beschlusspunkt **Kölner Ringe Süd** umfasst den Salierring, den Sachsenring, den Karolingerring und den Ubierring sowie in nördlicher Fahrtrichtung den Habsburgerring zwischen Barbarossaplatz und Zülpicher Platz (Anschluss an Beschlusspunkt 2). Grundprinzip der Maßnahme ist die Einrichtung von Radverkehrsanlagen durch die Umnutzung einer Kfz-Fahrspur.

4. Der Verkehrsausschuss beschließt, auf dem nördlichen Teil der Ringe eine durchgängige Radverkehrsführung einzurichten. Der Beschlusspunkt **Kölner Ringe Nord** umfasst den Theodor-Heuss-Ring. Grundprinzip der Maßnahme ist die Einrichtung von Radverkehrsanlagen durch die Umnutzung einer Kfz-

Fahrspur, ohne in die Parkregelungen einzugreifen.

**Um auf diesem Streckenabschnitt einen durchgängigen Radfahrstreifen von 2,50 m zu erhalten, werden die Schrägparkplätze in Längsparkplätze umgewandelt. Dabei soll die Verwaltung die Stellplatzsituation im näheren Umfeld neu organisieren.**

5. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, eine **Verkehrsuntersuchung für den Kernbereich** an den Ringen durchzuführen, um die Verkehrsströme zu erfassen und potenzielle Verkehrsverlagerungen abschätzen zu können.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

#### **4.2 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Neubau einer Lärmschutzwand Josef-Kallscheuer-Straße in Köln-Sürth 3848/2016**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung der BV Rodenkirchen anzuschließen.

#### **Beschluss (entsprechend der Empfehlung der BV Rodenkirchen):**

Der Verkehrsausschuss beschließt entsprechend der Empfehlung des Rechnungsprüfungsamtes auf ganzer Länge eine Lärmschutzwand aus kostengünstigeren Betonfertigteilen zu errichten. Dadurch reduzieren sich die städtischen Gesamtkosten um ca. 67.000,00 Euro auf 520.000,00 Euro.

**Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet um eine schriftliche Festlegung, dass die Bäume entlang der Lärmschutzwand entsprechend der mündlichen Absprache in der Besprechung der Fraktionsvorsitzenden am 12.10.2017 durch passgenaue Ausrichtung der Fundamente weitestgehend nicht gefällt werden.**

**Es werden maximal 4 Bäume gefällt, davon werden 3 Bäume vor Ort ersetzt. Außerdem gibt es eine ökologische Baubegleitung.**

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.3 Aufhebung der Klassifizierung der K28 Sürther Straße und der K30 Am Feldrain, Hammerschmidtstraße und Weißer Straße in Köln Rodenkirchen /Sürth 2259/2017**

RM Roß-Belkner berichtet aus der BV Rodenkirchen, dass diese die Beschlussfassung bereits zweimal vertagt habe, da sie die Entscheidungsbefugnis nicht beim Verkehrsausschuss sondern vielmehr bei sich sehe. Sie weist darauf hin, dass die Abstufung einer Kreis- zur Gemeindestraße höhere Anliegerbeiträge nach sich ziehe und die Diakonie Michaelshoven an der Sürther Straße, die sich in den nächsten Jahren baulich erweitern möchte, somit sehr stark belastet werden würde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass sich die Charakteristik dieser Strecke durch die Bebauung in den letzten Jahren verändert habe und die Abstufung insofern zwangsläufig sei. Wenn sie anbaufrei eine

Kreisstraße bleiben würde, sei eine direkte Erschließung nicht möglich. Er bestätigt, dass als Konsequenz dieses Beschlusses Erschließungskosten anfallen.

RM Roß-Belkner betont erneut, dass sich die Diakonie baulich erweitern möchte und somit erschließen müsse; insofern sehe sie keine Alternative zum Beschlussvorschlag der Verwaltung. Durch eine Vertagung würde sich die Sachlage nicht ändern.

RM Heuser weist zudem darauf hin, dass neben der Diakonie noch weitere Bauvorhaben in Planung seien, so z.B. die Schule auf dem Baufeld Sürther Feld. Von daher halte auch ihre Fraktion den Beschlussvorschlag für alternativlos.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich stellv. Vorsitzender Pöttgen bei der Verwaltung für die Aufklärung und stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung in Köln-Rodenkirchen/Sürth in folgenden Bereichen Abstufungen zur Gemeindestraße vorzunehmen:

1. Sürther Straße, K 28, von NK 5108007 in Richtung NK 5107009 (Station Km 0,000 bis Station Km 1,417).
2. Am Feldrain, K 30, von NK 5108007 in Richtung NK 5108065 (Station Km 0,000 bis Station Km 1,060).
3. Weißer Straße und Hammerschmidtstraße, K 30, von NK 5108065 in Richtung NK 5108006 (Station Km 0,000 bis Station Km 1,170) sowie die Abschnitte 5108065O5108065B (Station Km 0,000 bis 0,032), 5108065C5108065O (Station Km 0,000 bis 0,026) und 5108065B5108065C (Station Km 0,000 bis 0,012).

Die Veränderungen sind im beiliegenden Lageplan (17-07-14 Lageplan Abstufung K28 K30) dargestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

#### **4.4 Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Granitplattenverlegearbeiten auf dem Roncalliplatz und der Domplatte 2664/2017**

Seitens der CDU-Fraktion signalisiert RM Götz Zustimmung zur Verwaltungsvorlage, merkt jedoch kritisch an, dass die Fläche des Roncalliplatzes augenscheinlich ein wüstes Durcheinander von verschiedenen Farbtönen und verschiedenen Belägen sei.

RM Hammer bittet um einen aktuellen Sachstand zur Entwidmung der Platzfläche.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, informiert, dass die schadhafte Stellen, die provisorisch mit Asphalt repariert wurden, nun mit Granitplatten belegt werden sollen und insofern eine Beschlussfassung – für die kommenden 2-3 Jahre benötigt werde. Neuere Platten seien zwangsläufig etwas heller als die Bestandsplatten, würden jedoch mit der Zeit nachdunkeln.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Befahrung des Platzes in einem gewissen – sehr geringem – Umfang notwendig sei; die Anlieger haben zudem gewisse Rechte.

Frau Müller, Leiterin des Bauverwaltungsamtes, fügt ergänzend hinzu, dass die Verwaltung ein entsprechendes Verfahren eingeleitet, jedoch nicht weitergeführt habe, da insbesondere von der Hohen Domkirche erheblicher Widerspruch zu verzeichnen war, die Nutzung bzw. Zufahrt des Dom-Hotels noch geklärt werden müsse und das The-

ma „Historische Mitte“ noch anstehe. Eine förmliche Einziehung sei somit derzeit nicht möglich.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss stimmt der Vergabe eines Jahresvertrages für Granitplattenverlegearbeiten auf dem Roncalliplatz und der Domplatte in Höhe von 316.385,30 Euro zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung. Die benötigten Mittel in Höhe von 316.385,30 Euro sind im Haushaltsplanentwurf 2018 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung 2019 bis 2021 im Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.5 Verwendung Stellplatzablösemittel zur Förderung des Radverkehrs  
2726/2017**

RM Götz meldet für die CDU-Fraktion Beratungsbedarf an. Seiner Fraktion könne noch nicht klar erkennen, welche Mittel grundsätzlich für welche Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden könnten, wengleich die Verwaltung eine entsprechende Mitteilung in einer der letzten Sitzungen eingebracht habe.

RM Sterck teilt mit, dass die FDP-Fraktion es ablehne, eine derart hohe Summe an Stellplatzablösemitteln ausschließlich für den Radverkehr zur Verfügung zu stellen.

➤ Die Beschlussfassung wird bis zum 23.01.018 vertagt.

**4.6 Demontage der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße und Ersatz durch alternative Betriebsformen  
3286/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen äußert sich seitens der SPD-Fraktion lobend über die Verwaltungsvorlage, wengleich ihn irritiert habe, dass es von der ersten Beschlusslage bis zur vorliegenden Planung nun viele Jahre gedauert habe.

Auch für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen signalisiert RM Hammer Zustimmung. Dass die Verwaltung bei dieser Maßnahme bereits erste Anregungen des Gestaltungshandbuchs umsetze, sei auch sehr erfreulich. Jedoch möchte er anmerken, dass die Radwege in der vorliegenden Planung sehr schmal erscheinen; hier schlage er zusätzliche Schutzstreifen vor. Die Fahrbahnen für den MIV sollten beim erforderlichen Mindestmaß belassen werden bzw. nicht weit darüber hinausgehen. Weiterhin sollten die Kreuzungsbereiche Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße so gestaltet werden, dass sowohl der Fußgängerverkehr, der sich parallel mit der Neusser Straße bewege als auch der querende Fußgängerverkehr sicher ohne Ampeln geführt werde.

SE Graf befürchtet, dass die gerade, durchgehende Strecke südlich der Kreisverkehre künftig zum Rasen verleiten werde und bittet die Verwaltung um eine Einschätzung.

RM Sterck begrüßt seitens der FDP-Fraktion die Verwaltungsvorlage unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit ausdrücklich. Er rege aus gegebenem Anlass jedoch nachdrücklich an, den Abbau der Lichtsignalanlagen mit den dort ansässigen Schulen zu kommunizieren.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, legt eingangs dar, dass Köln die einzige große Stadt in der Bundesrepublik sei, die ein solches Programm zum Abbau von Lichtsignalanlagen aufgelegt habe. Nach seiner Einschätzung habe die Verwaltung in etwa die Hälfte der Standorte bereits abgebaut; die Verwaltung werde dem hiesigen Ausschuss in einer Mitteilung noch darlegen, wie und in welchem Zeitrahmen es mit dem Programm weitergehen werde.

Die von Herrn Hammer angeregten Schutzstreifen seien in den vorliegenden Planunterlagen nicht enthalten, da es sich lediglich um Prinzipskizzen handele. Sie werden jedoch so breit wie möglich – unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen – angelegt. Die Befürchtung von Herrn Graf teile er aufgrund der gegebenen Örtlichkeiten – Kreisverkehre, Mittelinseln, Zebrastreifen – nicht; es gebe einen starken Vorrang für den Fußgängerverkehr, so dass sich das Verhalten der Autofahrer nach seiner Einschätzung ändern werde. Den Hinweis von Herrn Sterck nehme er mit Dank mit.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss beschließt das Konzept zum Abbau der Lichtsignalanlagen Neusser Straße/Neusser Wall, Neusser Straße/Weißenburgstraße und Neusser Straße/Balthasarstraße im Rahmen des Programms „Umsetzung alternative Betriebsform“.

Das Konzept sieht für den Straßenzug Neusser Straße an den Stellen der heutigen Lichtsignalanlagen an der Neusser Straße/Neusser Wall einen Kreisverkehr mit Mittelinseln und Fußgängerüberwegen, an der Neusser Straße/Weißenburgstraße eine gestreckte Mittelinsel mit Aufstellmöglichkeiten für Linksabbieger und Fußgängerüberwegen sowie an der Neusser Straße/Balthasarstraße eine Aufweitung mit Mittelinseln und Fußgängerüberwegen vor.

Auf Grundlage dieser Konzepte beauftragt der Verkehrsausschuss die Verwaltung, die Ausführungsplanungen zu erstellen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf eine Wiedervorlage, sofern die Bezirksvertretung Innenstadt unverändert zustimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

## **4.7 Verkehrsversuch Sperrung Zülpicher Straße 2347/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen schlägt vor, die Vorlage heute zunächst nur zu verweisen, um das Votum der BV Innenstadt abzuwarten. Die SPD-Fraktion hege große Sympathie für die Verwaltungsvorlage, dennoch möchte er kritisch darauf hinweisen, dass nicht alle Anliegerinteressen – beispielsweise die der Wilhelm-Waldeyer-Straße - gewahrt werden.

SE Blömer-Frerker weist auf den ergänzten Beschluss der BV Lindenthal hin und nimmt kurz Stellung zu diesem.

Seitens der FDP-Fraktion teilt RM Sterck mit, dass diese bereits den Verkehrsversuch abgelehnt habe und ihre Zweifel nun bestätigt sehe. Die Belastung der Luxemburger Straße und die Umwelt seien enorm, die Verlagerungsverkehre seien nicht hinnehmbar.

RM Michel betont, dass die CDU-Fraktion insbesondere aus stadtentwicklungspolitischer Sicht eine Sperrung begrüße. Bereiche wie Innerer Grüngürtel, Universität und



auch um den Bahnhof herum erfahren durch die Sperrung eine erhebliche Aufwertung.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**4.8 Fahrscheinloser Tag Köln  
3402/2017**

RM Sterck macht für die FDP-Fraktion deutlich, dass diese in einem Fahrscheinlosen Tag an einem harmlosen Sonntag keinen Sinn sehe. Die KVB AG habe hierfür eigentlich keine Kapazitäten; der städtische Haushalt gebe es zudem auch nicht her.

RM Hegenbarth hingegen weist darauf hin, dass es bei dem Fahrscheinlosen Tag auch um ein Signal gegen die Luftverschmutzung, um Förderung und Werbung für den ÖPNV gehe und er der Verwaltung und der KVB insofern seinen Dank für die Verwaltungsvorlage aussprechen möchte.

**Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss spricht sich für einen Fahrscheinlosen Tag am 03.06.2018 aus und beauftragt die Kölner Verkehrs-Betriebe AG mit der Umsetzung.

**Abstimmungsergebnis:** Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

**5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

**5.1 Machbarkeitsuntersuchung neue Fuß- und Radwegbrücke zwischen  
Bastei und Rheinpark  
und  
Erweiterung der vorhandenen Geh- und Radwege an der Hohenzollern-  
brücke  
2036/2017**

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die  
Grünen vom 09.11.2017  
AN/1622/2017**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2017  
AN/1839/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen nimmt kurz Stellung zum eingereichten Änderungsantrag der SPD-Fraktion und wirbt um Zustimmung. Zudem fordert er die Verwaltung auf, die geforderte Verwaltungsvorlage zur Rampe Hohenzollernbrücke nun zügig zur Beschlussfassung vorzulegen.

Seitens der CDU-Fraktion legt RM Michel dar, dass die Wunschliste der Politik sehr lang sei, die personellen und finanziellen Ressourcen jedoch nicht für alle Projekte ausreichend seien. Er schlägt daher vor, eine Priorisierung vorzunehmen, so dass die Verwaltung sukzessive alle Aufträge abarbeiten könne, wobei seine Fraktion den Fokus auf die südliche Seite der Hohenzollernbrücke gerichtet haben möchte.

RM Hammer schließt sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Vorschlag seines Vorredners an. Seine Fraktion könne sich heute sowohl dem Änderungsantrag der SPD-Fraktion als auch dem Änderungsantrag aus dem Stadtentwicklungsausschuss anschließen.

Grundsätzlich kann sich auch RM Weisenstein dieser Vorgehensweise anschließen, wobei er darauf aufmerksam macht, dass dann konsequenter Weise die Beschlussalternative der Verwaltung zur Abstimmung gestellt werden müsse; die Änderungsanträge der heutigen Sitzung halte er zum jetzigen Zeitpunkt für nicht Ziel führend.

RM Sterck fasst zusammen, dass die Intentionen der Fraktionen im Grunde genommen nahe beieinander liegen und er den Vorschlag von Herrn Michel daher unterstütze. Alles andere mache keinen Sinn.

Nach kurzer Diskussion über die weitere Vorgehensweise besteht Einvernehmen, die Vorlage ohne Votum in den Rat zu verweisen, um dort einen gemeinsamen Änderungsantrag – mit möglichst breiter Mehrheit – beschließen zu können.

- Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

## **5.2 Erweiterter Planungsbeschluss Neubau Brücke Weinsbergstraße 2266/2017**

RM Hammer schlägt vor, sich dem Votum der BV Ehrenfeld anzuschließen.

### **Beschluss (entsprechend der Beschlussempfehlung der BV Ehrenfeld): *Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beauftragt die Verwaltung im Rahmen des erweiterten Planungsbeschlusses die Planung der neuen Rad- und Fußwegbrücke an der Weinsbergstraße als Stahlbrücke mit gebogenem Obergurt (Variante 2) bis zur Ausschreibung weiterzuführen. Die Planung erfolgt entsprechend dem bestehenden Planungsbeschluss vom 23.06.2015.

**Entsprechend Wünschen aus der Bürgerschaft soll der am Ostkopf der neuen Brücke rechtwinkelig Richtung Süden abbiegende Weg zwischen Weinsbergstraße und Baumarkt zum Melatengürtel für den öffentlichen Fußgängerverkehr geöffnet werden. Der Weg führt über das Privatgelände des Baumarktes, würde aber im Zusammenhang mit der neuen Wegeverbindung vom Grünen Weg zur neuen Fuß- und Radwegebrücke bereits vor dem Brückenneubau eine attraktive und direkte Wegebeziehung vom Wohnquartier 'Grüner Weg' zum Melatengürtel und der KVB-Haltestelle 'Weinsbergstraße/Gürtel' herstellen.**

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.3 Lärmaktionsplanung nach EU-Umgebungslärmrichtlinie bzw. § 47 d BImSchG / Ergebnisse der öffentlichen Auslegung und abschließender Beschluss zur Stufe 2 der Lärmaktionsplanung gemäß EU-Umgebungslärmrichtlinie  
2437/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt

- den Lärmaktionsplan in der nach der öffentlichen Auslegung redaktionell überarbeiteten und aktualisierten Fassung des öffentlich ausgelegten Berichts der Firma LK-Argus (Anhang 1)
  
- und die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der in Anhang 2 aufgeführten Entscheidungsvorschläge zu behandeln.

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 20.000 Euro für 2017, bzw. 40.000 Euro für 2018 sind im Haushaltsplan 2017 und 2018 im Teilergebnisplan 1401 Umweltordnung, -vorsorge, in der Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, veranschlagt. Die Mittel für die Jahre 2019 ff. sind im Haushaltsplan 2019 zu veranschlagen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.4 Aktionsplan zur Auszeichnung der Stadt Köln als "Kinderfreundliche Kommune"  
2668/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat der Stadt Köln nimmt den Aktionsplan „Kinderfreundliche Kommune“ zur Kenntnis und beschließt dessen Umsetzung ab Januar 2018. Bei der Umsetzung wird die Priorität auf Maßnahmen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen gelegt. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 312.500€ stehen im Teilergebnisplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2018 – zur Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.5 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Weidengasse von Pflasterhofweg bis Weidengasse 46 einschließlich in Köln-Weiß  
2907/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Weidengasse von Pflasterhofweg bis Weidengasse 46 einschließlich in Köln-Weiß in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.6 Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Vorgebirgstraße von Zollstockgürtel/Raderthalgürtel bis Höniger Platz in Köln-Zollstock  
2916/2017**

**Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der Satzung über die abweichende Herstellung der Erschließungsanlage Vorgebirgstraße von Zollstockgürtel/Raderthalgürtel bis Höniger Platz in Köln-Zollstock in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.7 Baubeschluss für die Herstellung einer Freitreppe an St. Maria im Kapitol und die Umgestaltung der Pipinstraße sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen – hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd-Stadtbahn, Wiederherstellung  
1944/2017**

Stellv. Vorsitzende Pöttgen weist darauf hin, dass die SPD-Fraktion Vorlagen, die die Via Culturalis betreffen, grundsätzlich auch im Stadtentwicklungsausschuss behandelt haben möchte. Zudem schlägt er vor, die Vorlage heute im ersten Durchgang zunächst nur zu verweisen, um das Votum der Bezirksvertretung Innenstadt abzuwarten.

Inhaltlich macht er darauf aufmerksam, dass der geplante Radfahrerschutzstreifen mit einfachen Piktogrammen für den freilaufenden Rechtsabbieger Richtung Bäche aus seiner Sicht nicht ausreichend sei. Da es sich hier um eine Gefahrenstelle handele, wäre vielmehr eine flächige farbige Gestaltung wünschenswert.

Abschließend stellt stellv. Vorsitzender Pöttgen die Notwendigkeit der geplanten Lichtsignalanlage in Frage.

Auch RM Götz plädiert seitens der CDU-Fraktion für eine Aufnahme des Stadtentwicklungsausschusses in die Beratungsfolge. Bereits heute möchte er betonen, dass die

Treppe zwar stadtgestalterisch sicherlich gelungen sei; jedoch führe sie „aus dem Nichts ins Nirgendwo“. Eine Durchgangsmöglichkeit zur Kirche sei nicht gegeben.

RM Hammer moniert, dass die Radfahrer Richtung Deutzer Brücke über zwei Verkehrsinseln geführt werden. Er rege an, für den aus Deutz kommenden – auf der südlichen Seite befindlichen - Radfahrer eine Querungshilfe im Bereich der Busschleife zu ermöglichen; so könne auch der Radfahrer vom Neumarkt aus kommend länger auf der Fahrbahn geführt werden.

Für die FDP-Fraktion begrüßt RM Sterck die Verwaltungsvorlage als Abschluss der Via Culturalis; die Kritik der CDU-Fraktion könne er nicht nachvollziehen. Die Treppe führe auf den Lichhof, einer der schönsten Plätze in der Kölner Innenstadt. Insgesamt halte er die Planung für sehr gelungen und erfreulich.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, stellt zunächst klar, dass sich der Stadtentwicklungsausschuss bereits im Rahmen der Verwaltungsvorlage zu den sog. 3 Plätzen mit der Thematik auseinandergesetzt und für gut befunden habe. Hier handele es sich bereits um den Baubeschluss.

Die Anregungen hinsichtlich der Markierung des Radfahrerschutzbereichs werde er mitnehmen und prüfen. Die von RM Hammer geübte Kritik an der Radwegführung im Bereich des Hotels Maritim könne er zwar teilweise nachvollziehen; eine Alternative halte er aufgrund des IV für nicht sinnvoll.

Ziel der Treppe sei – wie bereits von Herrn Sterck angesprochen – einerseits der Lichhof; andererseits komme man von der Treppe auch zu den Bächen, ins Quartier und von dort aus zur U-Bahn. Durch die Freitreppe werde die Kirche zudem quasi auf einen Sockel gestellt.

Die von Herrn Pöttgen in Zweifel gestellte Lichtsignalanlage sei aus Sicht der Verwaltung notwendig, da zwei Spuren gequert werden müssen. Die Errichtung einer Querungshilfe würde darüber hinaus die gradlinige Struktur und Führung des Rad- und Fußgängerverkehrs verhindern bzw. stören.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt stellv. Vorsitzender Pöttgen den eingangs gemachten Verweisungsbeschluss zur Abstimmung.

### **Beschluss**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Innenstadt und **zusätzlich in den Stadtentwicklungsausschuss**.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

### **5.8 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 3182/2017**

#### **Beschluss:**

***Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretungen ohne Einschränkung zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:***

Der Rat beschließt den Erlass der 262. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach

§ 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**5.9 Weiterplanungsbeschluss Niehler Gürtel sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze, 2871/2017**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 30.11.2017  
AN/1822/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen betont nachdrücklich, dass die SPD-Fraktion mit dem Verwaltungsvorschlag nicht einverstanden sei; der – verträgliche - Ausbau des Niehler Gürtels sei eine Jahrzehnte alte Forderung und unverzichtbar. Die jetzige Planung sei in keiner Weise nachvollziehbar. Er schlägt vor, die Vorlage heute zunächst nur ohne Votum in die weiteren Gremien zu verweisen, um insbesondere die Beschlussempfehlung der BV Nippes abzuwarten. In diesem Zusammenhang macht er bereits darauf aufmerksam, dass diese die Entscheidungsbefugnis für sich beanspruche.

RM Hammer hingegen zeigt sich seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehr erfreut über die Verwaltungsvorlage. Es sei ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Auch für die Fraktion Die Linke signalisiert RM Weisenstein Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. Gleichwohl sei sie ihm nicht weit reichend genug. Der Gürtel sei prädestiniert, um einen Brückenschlag für Radfahrende von Ehrenfeld nach Mülheim zu schaffen. Die örtlichen Gegebenheiten seien vorhanden. Aus diesem Grunde habe seine Fraktion einen Änderungsantrag erarbeitet, den er in seinem weiteren Wortbeitrag ausführlich begründet.

RM Sterck merkt an, dass Aufbau und Struktur der Verwaltungsvorlage sehr lobenswert seien; sie sei klar gegliedert und gut verständlich. Gleichwohl sympathisiere die FDP-Fraktion eher mit der Haltung der SPD-Fraktion als mit dem Verwaltungsvorschlag. Dieser sei weit ab von dem, was für eine wachsende Stadt notwendig sei.

RM Scholz bedankt sich zunächst für die Verwaltungsvorlage. Sie sei nun das Ergebnis der bereits in 2016 geführten Diskussionen. Unverständlich sei ihm nach wie vor, warum die Erstellung der Vorlage so viel Zeit in Anspruch genommen habe. Er hoffe, dass die weiteren Planungen bzw. auch Umsetzung nun zeitnah erfolgen werde und bittet um eine Einschätzung der Verwaltung.

SE Kissenbeck berichtet, dass er als Bewohner des Kölner Nordens und aktiver Radfahrer keinen Nachteil durch den Ausbau als Fahrradstrecke hätte. Dennoch möchte er darauf hinweisen, dass entgegen den Ausführungen in der Vorlage eine Radverkehrsanlage zwischen Geldernstraße und Merheimer Straße in der Tat nicht existiere. Die BV Nippes habe hierzu auf Grund eines Bürgerantrages bereits vor einigen Jahren einen Beschluss gefasst; er bitte, diesen in die Planungen mit einfließen zu lassen.

RM Michel stellt seitens der CDU-Fraktion klar, dass diese die Planungen intensiv diskutiert und eingehende geprüft habe. Sowohl verkehrs- als auch stadtentwicklungspolitisch sei die in Rede stehende Lösung für den Niehler Gürtel optimal. Die offenen

und versteckten Vorwürfe, dass es sich hier um ein Geschenk an den Koalitionspartner handele, weise er nachdrücklich zurück.

RM Hammer nimmt Bezug auf die Ausführungen zum Abschnitt 3 des Planungsraumes und bittet um Prüfung, ob alternativ auf der Nordseite der KVB-Trasse eine Lichtsignalanlage für den Rad- und den Autoverkehr eingerichtet werden könne, um auch dort eine geradlinige Verbindung auf der Hochlage bis zum Nordpark anbieten zu können.

Insbesondere an Herr Scholz gerichtet betont Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, dass es sich hier um ein sehr komplexes Thema handele und der Aufwand seitens der Politik offensichtlich unterschätzt werde. Es wurden Untersuchungen und Prüfungen durchgeführt; verwaltungsinterne Abstimmungen seien auch erforderlich gewesen. Sobald ein politischer Beschluss in der Sache gefasst sei, werde die Verwaltung darauf aufbauend einen Zeit-Maßnahmen-Plan vorlegen.

Er räumt ein, dass der Hinweis von Herrn Kissenbeck nicht ganz unberechtigt sei, die dort vorhandene Radverkehrsanlage sei sicherlich nicht mehr zeitgemäß; hierüber müsse der Ausschuss dann noch befinden.

Die Frage von Herrn Hammer beantwortet er dahingehend, dass der Radfahrer auf der Nordseite der Mülheimer Brücke auf einem eigenen Weg – angelehnt aber etwas abgerückt von der Fahrbahn – geführt werde. Anschließend werde er unter der Fahrbahn und planfrei über die Boltensternstraße geführt. Zwischen Boltensternstraße und Amsterdamer Straße sei auf der Nordseite keine Verbindung geplant.

RM Weisenstein beantragt, seinen Änderungsantrag mit in die nachfolgenden Gremien zu verweisen und darüber hinaus auch die Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Mülheim in die Beratungsfolge einzubinden.

Entsprechend diesem Antrag lässt stellv. Ausschussvorsitzender Pöttgen wie folgt abstimmen.

### **Beschluss:**

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage mit dem Änderungsantrag der Fraktion Die Linke, AN/1822/2017, der da lautet:

„Der Rat der Stadt Köln beschließt die Weiterplanung entlang des Niehler Gürtels auf Basis der Variante „Rad-, Fußwege- und Grünverbindung“ mit den folgenden Ergänzungen (fett gedruckt):

1.1 Der Rat nimmt die vorgelegte Planung des Büros WEST 8 für den Bereich der Gürteltrasse zwischen der Merheimer Straße und der Amsterdamer Straße zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Konkretisierung der Planung auf der Grundlage der in der Anlage 1 beigefügten Variante „Rad-, Fußwege- und Grünverbindung“. Diese Variante entspricht dem Ratsbeschluss vom 10.05.2016.

Weiterhin beauftragt er die Verwaltung, mit der Konkretisierung der in der Anlage 2 dargestellten Vorentwurfsplanung für eine Radverkehrsverbindung von der Amsterdamer Straße bis zur Mülheimer Brücke. Dabei soll auch untersucht werden,

wie eine Fuß- und Radwegeverbindung auf der Nordseite der Gürtelbahn zwischen Boltensternstraße und Amsterdamer Straße realisiert werden kann.

- a) **Die Radverbindung wird kreuzungsfrei oder mit Vorrang für den Radverkehr geplant. Sie erfüllt hierdurch, zusammen mit der bereits vorgesehenen Breite und der Trennung vom Fußverkehr, die Anforderungen an einen Radschnellweg.**

**Die Fördermöglichkeiten für Radschnellwege werden genutzt.**

- b) **Es wird geprüft, die Radverbindung zwischen Amsterdamer Straße und Mülheimer Brücke in Hochlage auf der Gürteltrasse zu führen und auf diese Weise Amsterdamer Straße und Boltensternstraße kreuzungsfrei zu queren.**

**1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen für die Fortführung der Radverbindung als Radschnellweg von der Merheimer Straße bis zur Autobahnauffahrt der A 57 aufzunehmen. Hierbei werden die folgenden Maßgaben berücksichtigt:**

- a) **Die bislang zwei Autospuren in jede Fahrtrichtung auf dem Parkgürtel und auf dem Mauenheimer Gürtel werden zwischen der Abfahrt der A 57 und der Ecke Mauenheimer Gürtel / Merheimer Straße auf je eine Fahrspur pro Fahrtrichtung reduziert.**
- b) **Alle freilaufenden Abbiegespuren für den Autoverkehr entfallen.**
- c) **Die Kreuzung Geldernstraße / Parkgürtel wird zum Kreisverkehr umgebaut.**
- e) **Der bisherige, straßenbegleitende Radweg zwischen der Abfahrt der A 57 und der Ecke Mauenheimer Gürtel / Merheimer Straße wird dem Fußgängerverkehr zugeschlagen.**

**1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, Planungen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld des Niehler Gürtels aufzunehmen. Die Planung und deren Umsetzung werden in einem Prozess vorgenommen, der unabhängig von Planung und Bau des Gürtelradweges geführt wird. Hierbei werden die folgenden Maßgaben berücksichtigt:**

- a) **Rückbau auf je eine Fahrspur pro Richtung für den Autoverkehr auf folgenden Straßenabschnitten:**



- **Merheimer Straße von Mauenheimer Gürtel bis Friedrich-Karl-Straße**
  - **Friedrich-Karl-Straße von Neusser Straße bis Boltensternstraße**
- b) Kreisverkehre auf der Friedrich-Karl-Straße an folgenden Kreuzungen:**
- **Neusser Straße**
  - **Niehler Kirchweg**
  - **Niehler Straße**
- c) c) Einführung von Tempo 30 auf den folgenden Straßen:**
- **Friedrich-Karl-Straße**
  - **Merheimer Straße**
  - **Bergstraße**
  - **Niehler Straße**
  - **Xantener Straße**

1.4 Die Planungen sind der Öffentlichkeit in einem Bürgerbeteiligungsverfahren vorzustellen. Die Ausgestaltung der entstehenden Parklandschaft wird im Rahmen eines bürgerschaftlichen Beteiligungsverfahrens fortentwickelt. Die Ergebnisse sind dem Rat vorzustellen.

1.5 Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen für die Konkretisierung der Planung gemäß Punkt 1.1. der Beschlussvorlage in Höhe von 250.000 € im Teilfinanzplan 1201 – Straßen, Wege und Plätze bei Finanzstelle 6602-1201-5-5051 – Ausbau Gürtelstraße (Merheimer Straße bis Mülheimer Brücke), Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen - im Haushaltsjahr 2017.

zur Anhörung in die nachfolgenden Gremien (BV Nippes, Ausschuss für Umwelt und Grün, Stadtentwicklungsausschuss, **BV Ehrenfeld und BV Mülheim**).

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der SPD-Fraktion und der FDP-Fraktion

**5.10 Teilplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV  
Baubeschluss für die Brandschutzsanierung bzw. -ertüchtigung der  
Stadtbahnhaltestelle Appellhofplatz/Zeughaus sowie Freigabe von investiven  
Auszahlungsermächtigungen bei Finanzstelle 6903-1202-1-0110,  
Brandschutz Appellhofplatz  
1652/2017**

Stellv. Vorsitzender Pöttgen nimmt diesen Tagesordnungspunkt zum Anlass, um seinen Unmut über die meist sehr kurzfristigen Vorlagen von Kostenerhöhungen zu äußern. Da keine Gelegenheit bestand, das Thema in den Arbeitskreisen zu besprechen, schlägt er vor, die Beschlussvorlage ohne Votum weiter zu verweisen.

RM Sterck unterstreicht die Kritik seines Vorredners, äußert jedoch auch seine Hoffnung, dass insbesondere die Haltestelle Appellhofplatz/Zeughaus durch die geplanten Maßnahmen etwas an Attraktivität gewinnen werde. In diesem Zusammenhang merkt er weiterhin an, dass die Namen der beiden Haltestellen Appellhofplatz/Zeughaus und Appellhofplatz/Breite Straße für Ortsunkundige sehr missverständlich seien; sie liegen in der Tat sehr weit auseinander und seien nur durch einen langen U-Bahntunnel verbunden.

RM Hammer wirft die Frage auf, ob zeitgleich mit der Ertüchtigung des Brandschutzes auch die Barrierefreiheit hergestellt werden könne.

Herr Neweling, Leiter des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, stellt klar, dass der Brandschutz vorgezogen werde, da die entsprechende Planungsreife nun vorliege. Durch diese Maßnahme werde jedoch für die Zukunft nichts verbaut, dies könne er zusichern.

➤ Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

**5.11 Umgestaltung des Hermann-Joseph-Platzes, Elogiusplatzes und Augustinerplatzes, hier: Mitteilung über eine Erhöhung der Investitionsauszahlungen gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3313/2017**

Stellv. Ausschussvorsitzender Pöttgen schlägt auch bei dieser Beschlussvorlage vor, sie nicht aufzuhalten, aber ohne Votum weiter zu verweisen.

➤ Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

**5.12 Bundesprogramm "Förderung von Investitionen in nationale Projekte des Städtebaus", Projekte des Mantelprojektes "Via Culturalis und die Quartiere der Domumgebung" - Umgestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes, hier: Mitteilung über eine weitere Kostenerhöhung gem. § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln im Teilplan 1201 - Straßen, Wege, Plätze - bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung  
3022/2017**

➤ Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

**6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**6.1 Unfallgefahr zum neuen Schuljahr durch Elterntaxis  
Anfrage der Piratengruppe aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2017, AN/1173/2017  
2905/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2 Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 13.06.2017 betr. Instandsetzung des Radweges im Äußeren Grüngürtel parallel zum Militärring, Sitzung des Verkehrsausschusses am 27.06.2017, TOP 1.3  
3049/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.3 Ampeln in Köln - Sicherheit oder Stressfaktor?  
hier: Anfrage der Piraten-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, TOP 1.1  
3274/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.4 Expressbusse statt PKW - Busspur auf dem Clevischen Ring  
hier: Anfrage der Fraktion DIE LINKE in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.09.2017, TOP 1.1  
3451/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Weisenstein bedankt sich nachdrücklich für die Stellungnahme der Verwaltung. Sie zeige auf, wie praktikabel eine Busspur auf dem Clevischen Ring sein könnte – beispielsweise ein Expressbus im 10-Minuten-Takt - und er bitte die Verwaltung daher um Mitteilung, ob die dargelegten positiven Erkenntnisse zu konkreten Maßnahmen führen werden. In diesem Zusammenhang verweist er auch auf das für Januar angekündigte Informationsgespräch zum Thema „Roadmap – ÖPNV“.

Weiterhin möchte er wissen, wie hoch die Verwaltung die Verlagerungsverkehre auf der Dünnwalder Straße und der A3 bzw. B55a einschätze.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, führt aus, dass hier noch weitergehende Prüfungen und Überlegungen erforderlich seien. Der Expressbus müsse die Fahrgäste an einem bestimmten Ort aufnehmen und bis zu ihrem gewünschten Zielort bringen. Lediglich für eine Teilstrecke werde keiner das Angebot wahrnehmen.

Die Frage zu den Verlagerungsverkehren werde er schriftlich beantworten.

**6.5 Evaluierungsbericht zum Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln, Beantwortung einer mündlichen Anfrage des Ratsmitgliedes Herrn Sterck zu TOP 7.2 aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 10.10.2017  
3450/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.6 Kostenerhöhung für die Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke, Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, AN/1476/2017 3662/2017**

Die Beantwortung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**6.7 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Wieso nur digitale Karnevalstickets? 3658/2017**

Die Beantwortung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7 Mitteilungen der Verwaltung**

**7.1 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von 09/2014 – 05/2017 und Unterstützung der Vertreterinnen und Vertreter der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik durch die Fachstelle Behindertenpolitik 2931/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.2 Evaluierung der Reinigung am Rheinboulevard 3011/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt.

RM Götz nimmt diese Mitteilung zum Anlass darauf hinweisen, dass künftig die AWB bei der Materialauswahl von Steinen, Platten, Fugen etc. beteiligt werden sollte.

**7.3 Fahrradmitnahme durch Taxis mit Fahrradträgern hier: Antrag der GUT-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.10.2017, TOP 2.2 3178/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.4 Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB): Einführung eines MonatsTickets "MobilPass" im Abonnement 3254/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.5 Mehr Sicherheit im Kölner Stadtverkehr  
hier: Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen sowie der GUT-Gruppe in der Sitzung des Verkehrsaus-  
schusses am 05.09.2017, TOP 2.5  
3223/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.6 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2017  
3424/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.7 Stärkung und Ausweitung des KVB-Busnetzes  
3578/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.8 Mitteilung zu den Leitprojekten des Dezernats für Mobilität und Ver-  
kehrsinfrastruktur  
3653/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.9 Generalsanierung Tunnel Kalk  
3282/2017**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.10 Zustand der Aufzüge und Rolltreppen im Bereich der U-Bahn-  
Haltestellen der KVB im Stadtbezirk Kalk; Antrag der SPD-Fraktion  
vom 14.10.2014 AN/1319/2014, 0479/2017  
3522/2017**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**7.11 Haushaltsbegleitbeschluss zum HPL 2016/17  
2946/2017**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage zur Sitzung verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **8 Mündliche Anfragen**

### **8.1 Verkehrssicherheit im Bereich der Kaiserin-Augusta-Schule Mündliche Anfrage des RM Sterck**

RM Sterck verweist auf ein allen Fraktionen und der Verwaltung zugegangenes Schreiben der Kaiserin-Augusta-Schule am Georgsplatz und bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, teilt mit, dass die Verwaltung eine andere Einschätzung zur Verkehrssicherheit vor Ort, der Schule jedoch einen gemeinsamen Ortstermin zur Klärung angeboten habe.

### **8.2 Arbeitskreis "Sicherheit im Straßenverkehr" Mündliche Anfrage der SE Wienke**

SE Wienke berichtet, dass sie sich bisher vergeblich bemüht habe, Teilnehmerin des Arbeitskreises „Sicherheit im Straßenverkehr“ zu werden. Sie rege daher an, dass sich die Verkehrssicherheitsbeauftragte des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik im hiesigen Ausschuss vorstellen und ihre Arbeit – u.a. auch das Thema Schulwegpläne - beleuchten würde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik, weist darauf hin, dass der hiesige Ausschuss und auch die Bezirksvertretungen regelmäßig – jährlich - im Rahmen von Mitteilungen über die Unfallsituation und auch die Arbeit der Verkehrssicherheitsbeauftragten informiert werden. Zudem werden jedes Jahr ca. 100 Aktionen an Schulen zum Thema „Toter Winkel“ durchgeführt.

- **Ende des öffentlichen Teils** -

*gez. Andreas Pöttgen*  
(stellv. Ausschussvorsitzender)

*gez. Angela Krause*  
(Schriftführerin)